

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1969

Erster Teil: Bericht über die Tätigkeit der Anstalt

erstattet von Prof. Dr. H. KÜPPER und Dr. A. W. RUTTNER

1. Allgemeines
2. Personelles: a) Veränderungen im Personalstand, b) Personalstand zu Ende des Jahres 1969, c) Ehrungen
3. Rechtliches
4. Geologische Aufnahmearbeit
5. Angewandte Geologie: a) Lagerstätten und Bergbau, b) Erdöl, c) Baustoffe, Steinbruchkartei, d) Hydrogeologie, e) Baugeologie
6. Wissenschaftliche und Technische Arbeitsbereiche: a) Chemie, b) Mikropaläontologie, c) Sedimentpetrographie, d) Palynologie, e) Photogeologie, f/g) Technische Arbeiten, h) Zeichenabteilung, Reproduktion, Kartensammlung
7. Administrative Arbeitsbereiche: a) Kanzlei, b) Gebarung, c) Hausverwaltung, d) Dienstwagen
8. Geologie und Öffentlichkeit: a) Verlag, b) Bibliothek, c) Museum
9. Reisen, Besuche, Teilnahmen
10. Personalvertretung
11. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises

I. Allgemeines

Ende August 1969 beendete Prof. Dr. H. KÜPPER wegen Erreichung der Altersgrenze seine Tätigkeit als Direktor; Chefgeologe Dr. A. RUTTNER übernahm am 1. September 1969 die Leitung der Amtsgeschäfte. Die Amtsübergabe erfolgte am 29. August. Das Bundesministerium für Unterricht hat Prof. KÜPPER mit der weiteren Behandlung der Agenden CERN, Göpfrütz, sowie UNESCO-Fachgruppe Naturwissenschaften betraut.

Ein erstes Arbeitsgespräch in Zusammenhang mit der Vereinbarung Geologische Bundesanstalt — Ungarisches Geologisches Zentralamt fand am 11./12. März in Sopron statt; das im Regierungsabkommen Österreich — CSSR vorgesehene Programmgespräch wurde diesmal in Wien am 21./23. März abgehalten.

Im Rahmen einer Festsitzung anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Ungarischen Geologischen Anstalt überbrachte A. RUTTNER am 9. September in Budapest eine Glückwunschanrede der Geologischen Bundesanstalt. A. RUTTNER und Prof. Dr. H. ZAPFE (Universität Wien) waren die Vertreter Österreichs bei einem „Preparatory meeting of experts for an International Geological Correlation Programme (IGCP)“, das anschließend an die Zentenarfeier der Ungarischen Geologischen Anstalt in der Zeit vom 11. bis 16. September von der UNESCO und der IUGS in Budapest veranstaltet wurde.

Die zweite und letzte geologisch-geotechnische Untersuchungsphase für das Gebietsangebot Göpfrütz-CERN wurde Mitte Juli 1969 abgeschlossen; die vielfältigen Untersuchungen, geologische Bohrungen, Schächte, Geophysik, Karten- und Rapport-Erstellung waren ein erheblicher Arbeits- und Organisationsaufwand; abgesehen von 27 normalen Gelände-Besuchen zur Verfolgung des Arbeitsfortschrittes und der Ergebnisse, fand eine Besichtigung durch öster-

reichische Parlamentarier (19. März) und ein offizieller Besuch des Gebietes durch die Vertreter der im CERN vertretenen Länder (15./16. April), Hinflug mit Hubschraubern, statt. Prof. KÜPPER nahm mit Prof. KUMMER an ähnlichen Besichtigungen in Le Luc—Doberdo (8. bis 11. Mai) und Drensteinfurth—Focant (11. bis 13. Juni) teil.

Der fünfte UNESCO-Postgraduate-Kurs wurde am 14. Mai abgeschlossen, der sechste und letzte Kurs dauerte vom 17. September 1969 bis 14. Mai 1970.

G. FUCHS führte im Herbst eine österreichische geologische Expedition in den Himalaya, an der von der Universität Wien die Dozenten Dr. FRANK und Dr. SCHLAGER teilnahmen. H. HOLZER war als UN-Experte in Iran tätig, K. NEUWIRTH leitete eine von privater Hand finanzierte großangelegte Uran-Prospektion in Österreich. Eine wesentliche Erweiterung ihrer Arbeitsmöglichkeiten erfuhr die Geologische Bundesanstalt durch die Einrichtung eines elektronenmikroskopischen Laboratoriums.

Der 120. Gehurtstag der Geologischen Bundesanstalt (15. November) wurde am 2. Dezember begangen. Prof. H. KÜPPER hielt zu diesem Anlaß einen Vortrag über das Thema „Außerösterreichische Agenden der Geologie Österreichs“.

2. Personelles

2 a. Veränderungen im Personalstand:

Name	Wirksamkeit	Veränderung	Min.-Erlaß
BÖHM OTTO	1. 1. 1969	Ernennung z. techn. OÖffzl.	123.459-III/3
HUBER JOSEF	1. 1. 1969	Ernennung zum OKontrollor	123.918-III/3
BAUER FRANZ, Dr.	1. 1. 1969	Ernennung z. wiss. Ass. der DKl. IV	139.763-I/1
FUCHS WERNER, Dr.	1. 1. 1969	Ernennung z. wiss. Ass. der DKl. IV	123.747-I/1
BOROVICZENY FRANZ, Dr.	1. 1. 1969	Ernennung z. wiss. Ass. der DKl. IV	139.764-I/1
JANOSCHEK WERNER, Dr.	1. 1. 1969	Ernennung z. wiss. Ass. der DKl. IV	139.765-I/1
ZIMMERMANN CHR.	10. 2. 1969	Aufnahme als VB (II/p6)	48.908-III/3
KÜPPER HEINRICH, Dir. Dr.	21. 1. 1969	Verleihung d. Österr. Ehrenkreuzes f. Wiss. u. Kunst I. Kl.	135.706-I/5
NEUWIRTH KURT, Dipl.-Ing.	1. 2. 1969	Karenzurlaub f. 1 Jahr	37.986/I/1
DAMISCH DOROTHEA	2. 6. 1969	Dienstzuteilung an die Bibliothek	83.063/I/5
DENK HANS	1. 7. 1969	Beförderung in die DKl. V	78.360/III/3
KUBE OTTO	1. 7. 1969	Versetzung in den Ruhestand	71.483/I/5
KÜPPER HEINRICH, Dir. Dr.	1. 9. 1969	Versetzung in den Ruhestand	99.743-I/1/69
RUTNER ANTON, Dr.	1. 9. 1969	Ernennung zum Leiter der GBA	93.622/I/1
ROTTER KARL	1. 12. 1969	Überstellung v. I/e in p3	142.665/III/3
STRÖMER LEOPOLD	1. 12. 1969	Überstellung v. I/e in I/d	142.664/III/3
SCHNABEL WOLFGANG, Dr.	15. 12. 1969	Einstellung als prov. wiss. Assistent	138.277/I/1

2 b. Personalstand zu Ende des Jahres 1969:

Direktor:

KÜPPER HEINRICH, Dr. phil., tit. ao. Univ.-Prof.
bis 31. 8. 1969

Leiter:

RUTTNER ANTON, Dr., Chefgeologe
ab 1. 9. 1969

Wissenschaftlicher Dienst

Chefgeologen:

GRILL RUDOLF, Dr. (Erdölgeologie)
ANDERLE NIKOLAUS, Dr. (Geolog. Landesaufnahme, Hydrogeologie)
PREY SIEGMUND, Dr. (Geologische Landesaufnahme)
BECK-MANNAGETTA PETER, Dr. (Geologische Landesaufnahme)
PRODINGER WILHELM, Dr. (Chemisches Laboratorium)
WEINHANDL RUPERT, Dr. (Geologische Landesaufnahme)
WIESBÖCK IRMENTRAUT, Dr. (Steinbruchkartei)
WOLETZ GERDA, Dr. (Sedimentpetrographie, Schriftleitung)
PLÖCHINGER BENNO, Dr. (Geologische Landesaufnahme)
HOLZER HERWIG, Dr. (Bergbau und Lagerstätten, Photogeologie)
OBERHAUSER RUDOLF, Dr. (Geologische Landesaufnahme, Mikropaläontologie)
THIELE OTTO, Dr. (Geologische Landesaufnahme)
STRADNER HERBERT, Dr. (Mikropaläontologie, Elektronenmikroskopie)

Geologen:

GATTINGER TRAUOGOTT, Dr. (Hydrogeologie)
FUCHS GERHARD, Dr. (Geologische Landesaufnahme)

Wissenschaftliche Assistenten:

FUCHS WERNER, Dr. (Geolog. Landesaufnahme, Mikropaläontologie)
BAUER FRANZ, Dr. (Geolog. Landesaufnahme, Bergbau und Lagerstätten)
BOROVICZENY FRANZ, Dr. (Geolog. Landesaufnahme, Hydrogeologie)
JANOSCHEK WERNER, Dr. (Geolog. Landesaufnahme, Hydrogeologie)
SCHNABEL WOLFGANG, Dr. (Geologische Landesaufnahme)

Vertragsbedienstete im wissenschaftlichen Dienst:

SIEBER RUDOLF, tit. ao. Univ.-Prof. (Sammlungen, Megapaläontologie)
MATURA ALOIS, Dr. (Geologische Landesaufnahme)
SCHERMANN OTMAR, Dr. (Geologische Landesaufnahme, Bergbau und Lagerstätten)
DRAXLER ILSE (Palynologie)
NEUWIRTH KURT, Dipl.-Ing. (Bergbau und Lagerstätten).

Administrativer Dienst

Kartensammlung und Kartographische Abteilung:

KERSCHHOFER JULIUS, techn. OInspektor;
ZACK IRIS, techn. ORevident;

RÖDER ADOLF, VB;
MUNDSPERGER PETER, VB.

Kanzleileitung und Kanzlei:

DENK HANS, Fachinspektor;
HORVATH HEDWIG, Kanzleioberoffizial.

Bibliothek:

DAMISCH DOROTHEA, VB.

Verlag:

HUBER JOSEF, OKontrollor.

Erölabteilung:

ZACEK JOSEF, Fachinspektor;
BLÜMERT LEOPOLDINE, VB.

Museum:

FRIESS FRIEDRICH, OAufseher.

Laboratorien:

STRÖMER FRANZ, Fachinspektor, Dünnschliffe;
STRÖMER LEOPOLD jun., VB, Dünnschliffe;
MORTH JOHANN, Laborant, Schlämlabor;
UHER GISELA, VB, Schlämlabor;
BÖHM OTTO, techn. OOffizial, chem. Labor und Elmlabor, Chauffeur;
BAUER KARL, VB, Pollenanalytisches und Sedimentpetrographisches Labor.

Telephondienst und Portier:

SCHAFFER KARL, Amtswart.

Tischlerei:

STRÖMER LEOPOLD sen., VB; HAMBERGER ADALBERT, VB.

Chauffeur:

ROTTER KARL, VB.

Heizer und Gartenbetreuung:

MÖRZINGER ERNST, VB.

Reinigungsdienst:

MORTH STEPHANIE, VB; GEHRES KATHARINA, VB; SCHOBER ANNA, VB; ZIMMERMANN CHRISTINE, VB.

2 c. Ehrungen:

Mit Entschliebung des Bundespräsidenten vom 21. Juni 1969 wurde an Professor Dr. H. KÜPPER das Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst I. Kl. verliehen.

Anlässlich des 120jährigen Bestehen der Geologischen Reichs- bzw. Bundesanstalt wurden folgende Wissenschaftler zu Korrespondenten der Geologischen Bundesanstalt ernannt:

Herr Dr. E. BRAUMÜLLER, RAG, Wien
Herr Dr. Ch. EXNER, Univ.-Prof., Wien
Herr Dr. K. GÖTZINGER, Direktor, ÖMV AG, Wien
Herr Dr. HORNINGER, Professor, Verbundges., Wien
Herr Dr. J. KAPOUNEK, ÖMV AG, Wien
Herr Dr. K. KOLLMANN, RAG, Wien
Herr Dr. L. KOSTELKA, Dozent, BBU, Klagenfurt
Herr Dipl.-Ing. M. MACZEK, Bergdirektor i. R., Salzburg
Herr F. MARINER, Schuldirektor i. R., Mödling
Herr Dr. E. R. OXBURGH, Univ.-Professor, Oxford
Herr Dr. A. PAHR, Oberstudienrat, Oberschützen
Frau Dr. Th. PIPPAN, Hon.-Prof., Salzburg
Herr Dr. M. SCHLAGER, Oberstudienrat i. R., Salzburg
Herr Dr. W. SENARCLENS-GRANCY, Oberstudienrat, Graz

3. Rechtliches

Keine Meldungen.

4. Geologische Aufnahmearbeit

Die Kartierungsarbeiten der hauptamtlichen Geologen sowie der auswärtigen Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt wurden im Rahmen der verfügbaren Aufnahmegelder weiter fortgesetzt. Im besonderen sind folgende Kartierungsprojekte zu erwähnen, die entweder in Durchführung stehen oder im Jahre 1969 abgeschlossen wurden:

1. Fortführung der Kartierung des niederösterreichischen Waldviertels (F. BOROVIČÉNY, G. FUCHS, V. HÖCK, J. E. KUPKA, A. MATURA, S. SCHARBERT, B. SCHWAIGHOFER, O. THIELE, L. WALDMANN).

2. Fortführung der Arbeiten in der Silvretta (F. BOROVIČÉNY).

3. Fortsetzung der Kartierung im Gebiet der Koralpe (P. BECK-MANNAGETTA).

4. Abschluß der Kartierung im Neumarkter Becken (A. THURNER).

5. Arbeiten in den Hohen Tauern (Zillertal, oberstes Murtal) und in den Radstädter Tauern (Ch. EXNER, G. MORTEANI, O. SCHMIDEGG, O. THIELE, A. TOLLMANN).

6. Abschluß der Kartierung des östlichen Teiles der nördlichen Karawanken (Petzen—Hochobir), in Zusammenarbeit mit der Bleiberger Bergwerks-Union (F. K. BAUER).

7. Abschlußarbeiten auf Blatt Villach 1 : 50.000 (N. ANDERLE).

8. Fortführung der Detailkartierung im Raum Dornbirn (R. OBERHAUSER).

9. Detailkartierung in den Kalkalpen südlich von Salzburg (M. SCHLAGER).

10. Abschlußarbeiten für eine geologische Wanderkarte Wolfgangsee—Schafberg (W. JANOSCHEK, B. PLÖCHINGER, S. PREY).

11. Fortführung der Arbeiten im Raum Windischgarsten—St. Gallen (B. PLÖCHINGER, S. PREY).

12. Stratigraphie der Kalkalpen im unteren Ennstal (Weyerer Bögen) (H. A. KOLLMANN, H. SUMMESBERGER).

13. Fortführung der Detailkartierung in den Kalkalpen und in der Klippenzone bei Wien (S. PREY).

14. Tertiär des Alpenvorlandes im Raum Krems—Melk—Amstetten (W. FUCHS).

15. Tertiär des Nordrandes des Steirischen Beckens (R. WEINHANDL).

16. Vorbereitungsarbeiten für die Geologische Karte von Österreich 1:200.000, Blätter Innsbruck, Graz, Wien (O. SCHMIDEGG, H. FLÜGEL, A. FENNINGER, H. A. HOLZER, R. GRILL, B. PLÖCHINGER).

Die Geologische Karte der Umgebung von Salzburg (1:50.000) ist erschienen, eine geologisch-geotechnische Karte des Schwechattaales (1:10.000) ist im Druck.

Verrechnete Geländeaufnahmstage	1969	1968
Geologen der Geologischen Bundesanstalt	1169	1250
Auswärtige Mitarbeiter	338	466

5. Angewandte Geologie

5 a. Abteilung Lagerstätten und Bergbau

Die Tätigkeit dieser Abteilung war im Berichtsjahr infolge der Beurlaubung Dr. H. HOLZERS und Dipl.-Ing. K. NEUWIRTHS stark eingeschränkt. Im Bereich des alten Bergbaues Röhrenbühl wurden die alten Halden für die Oberste Bergbehörde begutachtet; außerdem unterstützte die Geologische Bundesanstalt die Vorbereitung der Schurfb Bohrungen, welche zu Beginn des Jahres 1970 in diesem Gebiet in Angriff genommen wurden. Dr. F. BAUER kartierte das Gebiet der alten Blei-Zink-Bergbaue im Bereich des Obir (Karawanken). Dipl.-Ing. K. NEUWIRTH war ab 1. Februar 1969 vom Dienst an der Geologischen Bundesanstalt beurlaubt und leitete eine großangelegte, von privater Hand finanzierte Prospektion nach Uranium in Österreich. Die Direktion der Geologischen Bundesanstalt wurde über die Ergebnisse dieser Prospektion laufend orientiert. Dr. H. HOLZER war weiterhin mit Erfolg als UN-Experte (Lagerstätten-Geologie) im Rahmen des Geological Survey of Iran tätig.

5 b. Abteilung Erdöl

Von Hofrat Dr. R. GRILL

Die per 31. Dezember 1969 durchgeführte Berechnung und Schätzung der Erdöl- und Erdgasreserven Österreichs ergab gewinnbare Erdölreserven von rund 24,7 Mio. t und gewinnbare Erdgasreserven (non associated gas) von rund 12,2 Mrd. Nm³. Diese Zahlen beziehen sich auf die Summen der sicheren und wahrscheinlichen Vorräte. Erdölbegleitgas (associated gas) steht in dem Maße zur Verfügung, als es mit der Rohölproduktion anfällt. In Verbindung mit der voraussehbaren Ölproduktion kann für die nächsten Jahre mit einem jährlichen Anfall von 550 Mio. Nm³ gerechnet werden. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Vermehrung der Erdgasvorräte (non associated gas) festzuhalten, die in erster Linie auf die Erfolge der Bohrungen Schönkirchen T 32 und T 42 der ÖMV AG im kalkalpinen Untergrund des Wiener Beckens zurückzuführen ist. Auch in Oberösterreich wurden neue Erdgaslager durch die RAG und die ÖMV AG entdeckt.

Produziert wurden im Jahre 1969 2,758.240 Tonnen Erdöl und 1.483,203.599 Nm³ Naturgas, davon 952,528.170 Nm³ „Trockengas“ (non associated gas).

Das Abkommen zwischen der österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik vom 23. Jänner 1960 führte im Berichtsjahr wieder zum Austausch von Vergleichsmaterial, von geologischer Literatur und Dokumentation und zu Besprechungen von Geophysikern beider Staaten. In stratigraphischer Hinsicht ist ein Gedankenaustausch über die Jura-Kreide-Grenze im autochthonen Mesozoikum des Vorlandes von Bedeutung. Von Mitarbeitern der Geologischen Bundesanstalt wurden verschiedene einschlägige Mikrofaunen aus tschechoslowakischen und österreichischen Tiefbohrungen studiert.

Der Berichtersteller hat mit dem Entwurf der Blätter Wien und Preßburg der Österreichischen Karte 1 : 200.000 für das geplante geologische Kartenwerk dieses Maßstabes begonnen. Über die Ergebnisse einer Reihe von Begehungen unterrichtet der Aufnahmebericht. Für das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Hydrographisches Zentralbüro, wurde eine Hydrogeologische Karte des Tullner Feldes erstellt, in die neben den Kartierungsunterlagen sämtliche verfügbare Bohrdaten älterer und neuer Zeit eingearbeitet wurden.

Von den laufenden Aufschlußbohrungen der Erdölindustrie wurden wieder zahlreiche Kernproben vorwiegend für mikropaläontologische Vergleichszwecke und für die Bohrkernsammlung der Anstalt entnommen.

5c. Abteilung Baustoffe, Steinbruchkartei

Die Revision und Ergänzung der Steinbrüche Österreichs wurde besonders im Raum Tirol weitergeführt. Sie dient als Unterlage für die neuen Geologischen Karten 1 : 200.000.

Beratungen und Auskünfte wurden im bisherigen Rahmen gegeben.

5d. Abteilung Hydrogeologie

Von Dr. T. GATTINGER

Die hydrogeologischen Arbeiten im Rahmen der Internationalen Hydrogeologischen Dekade (IHD) wurden im Berichtsjahr mit Untersuchungsarbeiten im Einzugsgebiet des südlichen Wiener Beckens und mit Bemusterungen von Wässern dieses Raumes für die Fortführung der Tritium-Untersuchungen weitergeführt.

Die Druckvorbereitungen der hydrogeologischen Karte von Österreich 1 : 1.000.000 wurden abgeschlossen und die Karte wurde in der für den Österreich-Atlas bestimmten Fassung ausgedruckt. Die Ausgabe der bei der Geologischen Bundesanstalt erscheinenden Fassung wird 1970 erfolgen.

Die Untersuchungen im Hochschwabgebiet zur Abgrenzung des Schutzgebietes der II. Wiener Hochquellenleitung, die 1968 begonnen worden waren, konnten zum Abschluß gebracht werden.

Mit der Zusammenstellung der Hydrogeologischen Karte von Österreich wurde begonnen, wobei besonders die Vorarbeiten für das Blatt Wien zu erwähnen sind.

Hinsichtlich der praktischen Hydrogeologie wurden folgende Objekte bearbeitet:

Schiliftprojekt Losenheim bei Puchberg am Schneeberg (Schutzgebietsgrenze der I. Wiener Hochquellenleitung).

Baugelände eines Ersatzstollens der II. Wiener Hochquellenleitung bei Scheibbs, N.-Ö. (Österreicherstollen).

Erweiterung der Wasserversorgungsanlage Theresienfeld, N.-Ö.

Baugelände im Bereich der Wiener U-Bahn-Strecke U 1.

Grundwassererschließung für die Müllverbrennungsanlage und für den Westbahnhof (Wien XVI und XV).

Wassererschließung für die Saline Alt-Aussee.

Im Rahmen bergrechtlicher Verfahren wurden in folgenden Fällen gutachtliche Äußerungen abgegeben:

Berufungsverfahren betreffend ein Bergbaugelände der Wolfsegg-Trauntaler Kohlegewinnung A. G. Bergrechtsverhandlungen in Bruck/Leitha, Wiener Neustadt, Scheibbs und Hall in Tirol.

Ferner wurden Auskünfte über die hydrogeologische Situation von Industriestandorten im Bereich von Wien gegeben.

Eine hydrogeologische Studie über die Thermalwasservorkommen von Baden bei Wien wurde vorbereitet.

In den Bundesländern Steiermark und Kärnten wurden großräumige hydrogeologische Untersuchungen fortgesetzt.

Im Berichtsjahr wurde auch mit Untersuchungen zur Klärung von Grundwasserverhältnissen in Vorarlberg, insbesondere im Rheintal, begonnen.

5 e. Abteilung Baugologie

Von Dr. T. GATTINGER

Die seit 1966/67 laufenden baugologischen Arbeiten am Schneealpenstollen gelangten im wesentlichen zum Abschluß, da die Sicherungsarbeiten im großen und ganzen bis Ende des Berichtsjahres zum Abschluß gekommen sind.

Die Arbeiten an der Geotechnischen Karte 1 : 2000 des Wiener Stadtgebietes wurden weitergeführt. Diese Karte wird nicht allein im Hinblick auf den U-Bahn-Bau, sondern auch im Hinblick auf das Hochwasserschutz-Projekt von besonderer Wichtigkeit sein. Bei der 1969 durchgeführten diesbezüglichen Bearbeitung wurde dies bereits voll berücksichtigt.

Im Gebiet zwischen Scheibbs und Neubruck waren an Stollenstrecken der II. Wiener Hochquellenleitung Schäden in Ausmaßen aufgetreten, daß der Bau eines Ersatzstollens notwendig wurde. Die geotechnische Voraufnahme wurde durchgeführt und die Betreuung dieses Projektes ist im Gange. Der Vortrieb des Ersatzstollens erfolgt mittels Stollenfräse, deren Einsatz dem konventionellen Vortrieb wegen des schlechten Zustandes des Gebirges (Flysch) und der Nähe des Leitungskanals der II. Wiener Hochquellenleitung vorzuziehen war.

Für mehrere Schadensstellen der II. Wiener Hochquellenleitung bei Lunz und Oberndorf wurden Untersuchungen an Mauerwerksproben durchgeführt und teils Sulfateinwirkung, teils Huminsäureeinwirkung sowie Kalktreiben und schlechtes Baumaterial als Schadensursachen festgestellt.

Für den geplanten Ausbau der Tullner Bundesstraße im Stadtgebiet Wien (Nußdorf bis Stadtgrenze) wurden Sondierungsbohrungen ausgewertet und ein baugologisches Gutachten abgegeben.

Bei Rutschungssanierungen in Scheibbs und Wildungsmauer sowie beim Ausbau des Kesselberg-Tunnels der ÖBB bei Altenmarkt an der Enns wurde baugologische Beratung durchgeführt.

Eine Gruppe von brasilianischen Fachleuten wurde für die Dauer von zehn Tagen zu baugologischen Schwerpunkten des Straßen- und Kraftwerksbaues in Österreich geführt.

6 a. Chemisches Laboratorium

Von Dr. W. PRODINGER

In der Berichtszeit wurden 2 Silikatgesteinsanalysen, 1 Analyse eines Carbonatapatits und 18 Wasseranalysen durchgeführt. Für private Zwecke wurde ein Gutachten über 2 Wässer von der Baustelle Pionierbrücke in Leoben ausgearbeitet.

Die Analysen von 17 Tonproben, eingesendet von Dipl.-Ing. Neuwirth, sind noch in Arbeit und werden im nächsten Jahr im Zusammenhang veröffentlicht.

6 b. Laboratorium für Mikropaläontologie

Dr. R. OBERHAUSER untersuchte vorwiegend für Dr. B. PLÖCHINGER Schiffe und Schlammproben aus den Kalkalpen bei Wien sowie bei St. Gallen in der Steiermark am Süden der Weyrer Bögen. Außerdem wurden Kerne von Flachbohrungen der Vorarlberger Illwerke aus

dem Frastanzer Ried in Vorarlberg untersucht (Bericht I) und zur Fragestellung, ob im Mesozoikum des Untergrundes des Außer-alpinen Wiener Beckens auch Neokom vorkomme, u. a. durch eine Studie über das Vorkommen von Marssonellen im Jura beigetragen (Bericht II). Wie immer laufen mikropaläontologische Untersuchungen der Kartierungsproben des Berichterstatters aus dem Vorarlberger Helvetikum, diesmal aus dem hinteren Fröhdisch-Tal, dem hinteren Dornbirner Aichtal und dem Gebiet von Hohenems-Schuttannen. Im Rahmen des UNESCO-Kurses wurden 6 Vorträge über mesozoische Foraminiferen gehalten.

Dr. H. STRADNER untersuchte im Berichtsjahr fossiles Nannoplankton aus feldgeologischen Aufsammlungen und aus Bohrungen. Es wurden marine Sedimentgesteine aus Niederösterreich (Wiener Wald und Tullner Feld), aus dem Burgenland (Bohrung Sulz), aus Oberösterreich (Windischgarsten) und aus Salzburg (Salzkammergut) untersucht. Im Geologischen Institut der Universität Bern hielt Dr. STRADNER ein Kolloquium über „Probleme und Methoden der Nannofossil-Stratigraphie“ ab. Mitte des Jahres begann der Aufbau des neuen Elektronenmikroskopischen Laboratoriums (Elmi-Labor) mit der Aufstellung eines PHILIPS EM 75 C Transmissions-Elektronenmikroskopes, einer MSE Ultraschall-Anlage und eines BALZERS Hochvakuum-Bedampfungsgerätes BA 3. Das neue Elmi-Labor der Geologischen Bundesanstalt ist in vier Räumen im zweiten Stockwerk des Gartentraktes untergebracht. Ultrastruktur-Untersuchungen wurden an Nannofossilien aus Gesteinen der Waschbergzone von Niederösterreich (Oberkreide und Alttertiär) und des Helvetikums von Salzburg (Oberkreide und Alttertiär) unternommen. Außerdem wurden Kieselorganismen aus jungtertiären Filterguren untersucht.

Im Rahmen des UNESCO Postgraduate Training Center for Geology hielt Dr. STRADNER wiederum Vorträge und ein Praktikum über fossiles Nannoplankton. Vier Postgraduates, und zwar Prof. K. H. CHANG aus Korea, Mr. S. A. DAWOODY und Mr. S. G. SHAFIK aus Ägypten, und Mr. N. MALUMIAN aus Argentinien führten im Nannoplankton-Laboratorium wissenschaftliche Arbeiten über Nannofossilien aus Oberkreide und Alttertiär von Asien, Afrika und Südamerika durch. Publikationen darüber werden als Beiträge zum Jahrbuch der GBA erscheinen. Als Ergebnisse früherer Arbeiten des Nannoplankton Laboratoriums sind erschienen:

U. BILGÜTAY, S. A. JAFAR, H. STRADNER and E. SZÖTS: Calcareous Nannoplankton from the Eocene of Biarritz, France. Proc. of the First Intern. Conf. on Planktonic Microfossils, vol. I., p. 167—178, 5 plates, E. J. Brill, Leiden 1969.

M. V. ACHUTHAN and H. STRADNER: Calcareous Nannoplankton from the Wemmelian Stratotype. Ibidem, vol. I., p. 1—13, 5 plates.

H. STRADNER: Upper Eocene Calcareous Nannoplankton from Austria and Problems of Interhemispherical Correlation. Ibidem, vol. II, p. 663—669, 8 plates.

Von W. FUCHS konnten 1969 die Ergebnisse der Schalen- und Wandstrukturuntersuchungen an *Praegubkinella*, einem Genus der Trias-„Globigerinen“, abgeschlossen und publiziert werden. Desgleichen liegt eine monographische Bearbeitung der Foraminiferenfauna des Lias alpha 3 von Hernstein vor. Mergel- und Conodontenrückstandsproben aus megafossilbelegten, norischen Schichten des Salzkammergutes wurden untersucht. Die Faunen des stratigraphischen Bereiches Tithon-Neokom der Bohrungen Ameis 1, Staatz 1, Nikolsburg 1 und Bulhary 1 wurden mit jenen des Noth'schen Hauterives der Bohrung Korneuburg 1 bzw. mit solchen aus Klentnitzer Schichten (Malm) verglichen. Das Durchsehen der während des Kartierens aufgesammelten Schlammproben des Verfassers erfolgt weiterhin routinemäßig. Schließlich ist noch mit den Vorarbeiten der monographischen Erfassung einer reichen und phylogenetisch wie stratigraphisch sehr bemerkenswerten Foraminiferenfauna der tiefen Unterkreide des Vorarlberger Helvetikums begonnen worden. Im September 1969 hatte der Berichterstatter Gelegenheit, das 11. Europäische Mikrokolloquium in England zu besuchen.

6 c. Laboratorium für Sedimentpetrographie

Von Dr. G. WOLETZ

Die Schwermineraluntersuchungen an Kreide- und Alttertiär-Sandsteinen wurden fortgesetzt. Im Jahr 1969 wurden vor allem Proben von Bündner Schiefer aus dem Unterengadin, Flysch aus dem Bregenzer Wald und kalkalpines Cenoman aus der Umgebung von Lech gesammelt. Von den Roßfeldschichten und aus der Walserbergserie wurden neuerlich Proben analysiert.

6 d. Laboratorium für Palynologie

Von I. DRAXLER

Die Untersuchungen umfaßten Probenmaterial aus dem Jungpleistozän von Profilen verschiedener Räume der Salzofenhöhle sowie Einzelproben aus dem Quartär (Niederösterreich) und der Oberkreide (Oberösterreich).

Im Rahmen des UNESCO-Kurses wurde die obertriadische Pollenflora der Zlambachmergel vom Zlambach bearbeitet und ein Pollendiagramm vom Rand des Hochmoores Fischerwiese bei Altaussee erstellt.

6 e. Photogeologie

Keine Meldungen.

6 f/g Technische Arbeiten

	1969	1968
Aufbereitete Proben (Mikropaläontologie)	1411	1674
Dünnschliffe 50 x 50 mm (Mikropaläontologie)	82	683
Dünnschliffe (Petrographie)	560	
Anschliffe	107	

6 h. Zeichenabteilung, Reproduktion und Kartensammlung

Laut Bericht des Abteilungsleiters, Oberinspektor J. KERSCHHOFER, wurden im Jahre 1969 folgende Arbeiten durchgeführt:

- 1 Farbkarte CERN-Projekt Göpfritz 1 : 10.000,
 - 1 Farbkarte Hazara-Pakistan
 - 1 Farbkarte Hazara-Pakistan Profile } 1 : 63.360,
 - 1 Farbkarte Hydrogeologie von Österreich 1 : 1.000.000,
- Ausdruck der geologischen Karte Salzburg 1 : 50.000,
Geologie von Österreich (Postkarte),

- 74 Tuschzeichnungen für Vervielfältigung bzw. Reproduktion,
- 103 photographische Aufnahmen, Kopien, Diapositive in verschiedenen Größen,
- 2933 Photokopien im Format: 14 DIN 5, 2330 D 4, 589 D 3,
- 1195 Lichtpausen.

Im Rahmen der Erdölabteilung wurden 16 Karten und Profile gezeichnet, 1 Karte und 16 Profile zusammengestellt sowie auf den Karten Wien (1 : 200.000) und Krems (1 : 50.000) gearbeitet.

Übersicht über den Einlauf geologischer Karten im Jahre 1969:

CSSR	2	Europa: total	218
Deutschland	22	Afrika	34
England	1	Amerika (N + S)	63
Europa	8	Asien	38
Finnland	1	Australien	1
Frankreich	53		<hr/>
Griechenland	3		354
Irland	5		
Italien	30		
Jugoslawien	10		
Polen	28		
Portugal	8		
Rumänien	23		
Schweiz	4		
Spanien	15		
Ungarn	5		
	<hr/>		
	218		

7. Administrative Arbeitsbereiche

7 a. Kanzlei

Der Umfang der Kanzleiarbeiten ergibt sich aus folgender Gesamtzahl an Geschäftsstücken:

Akteneingang 1969:	3237	1968:	3155
Aktenausgang 1969:	3475	1968:	3367

7 b. Gebarung

An Einnahmen wurden erzielt:

Verkauf wissenschaftlicher Druckwerke (aus dem Verlag der GBA)		
1969: S 245.655,58		1968: S 231.293,78
verschiedene Einnahmen:		
1969: S 24.502,70		1968: S 11.569,50

7 c. Hausverwaltung

Keine wesentlichen Vorhaben.

Vermietungen:

Palaiskonzerte, veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Wien:
7., 14., 21. Juli, 6., 14., 28. August und 10. September.

7 d. Dienstwagen

Dienstfahrten für geologische Bereisungen:

PKW W 443.495	1969: 18.350 km	(1968: 20.839 km)
KFZ W 634.028	1969: 19.144 km	(1968: 14.651 km)

8. Geologie und Öffentlichkeit

8 a. Verlag

Im Eigenverlag der Geologischen Bundesanstalt sind im Jahre 1969 folgende Veröffentlichungen erschienen:

J a h r b u c h der Geologischen Bundesanstalt, B d. 112/1969, mit 10 Beiträgen; Gesamtumfang 440 Seiten, 64 Abbildungen, 51 Tafeln und 27 Tabellen.

J a h r b u c h der Geologischen Bundesanstalt, S o n d e r b a n d 14/1969; 155 Seiten, 44 Abbildungen und 12 Tafeln.

V e r h a n d l u n g e n der Geologischen Bundesanstalt, J g. 1969, mit zahlreichen Beiträgen; Gesamtumfang 284 Seiten, 34 Abbildungen, 8 Tafeln und 4 Tabellen.

G e o l o g i s c h e K a r t e der Umgebung der Stadt Salzburg 1:50.000.

8 b. Bibliothek

Übersicht über den Bücherzuwachs der Bibliothek:

Einzelwerke: Signaturen	388	Periodica: Signaturen	26
Bände	430	Bände	2.860

Gesamtbestand der Bibliothek (Stand vom 31. Dezember 1969):

Einzelwerke: Signaturen	39.599	Periodica: Signaturen	2.323
Bände	48.694	Bände	113.233

Im Schriftentausch erhöhte sich die Zahl der Tauschpartner auf 452.

Für den Kurs „Post Graduate Training Center for Geology“ wurden 13 Bücher angekauft.

8 c. Museum

Von Prof. Dr. Rudolf SIEBER

Der Besuch und die Benützung der Sammlungen sowie die Veranstaltungen zum UNESCO-Kurs hielten sich in einem dem vergangenen Berichtsjahr entsprechenden Rahmen. Die Typen- und Materialbestände wurden durch zahlreiche Interessenten aus dem Inlande, aus Ländern Europas und der Übersee in Anspruch genommen. Die Entlehnungen von Typusstücken und wissenschaftlichem Material erstreckten sich etwas mehr auf fossile Pflanzen. Die Typenrevision, an welcher auch in- und ausländische Fachkreise beteiligt waren, erfaßte auch den größten Teil der paläobotanischen Bestände (Stur, Ettingshausen, Unger u. a.). Die Inventarisierung wurde weitergeführt und die vorgesehene Mitteilung über den Stand der Typenrevision vorbereitet. Ein Eingang neuer Typusexemplare fand statt und die wissenschaftliche Bearbeitung neuer Aufsammlungen wurde fortgeführt. Zu zahlreichen geologischen Untersuchungen erfolgten Fossilbestimmungen und Einstufungen. Die Bestimmungs- und Literaturbehelfe konnten durch Bereitstellung eines Separatenbestandes verbessert werden. Ferner wurden in- und ausländische Museen und Institute besucht und an mehreren fachlichen Veranstaltungen teilgenommen (Zentenarfeier d. Ung. Geol. Anst. u. Eozänkolloquium in Budapest; Arbeitstagung z. Geol. d. Karn. Alpen u. Karawanken in Graz u. Laibach). Es konnten fachliche Beziehungen wesentlich erweitert und wichtige Sammlungsfragen erledigt werden. Die wissenschaftlichen Erfahrungen fanden meist unmittelbare Verwendung.

9. Reisen, Besuche, Teilnahmen

- 3.— 6. Februar: Arbeitsbesprechung für die Internationale Hydrogeologische Karte, Hannover. T. GATTINGER.
- 20.—22. Februar: 59. Jahrestagung der Geologischen Vereinigung in Karlsruhe. O. SCHERMANN.
- 11.—12. März: Besprechungen im Rahmen der Vereinbarung zwischen der Geologischen Bundesanstalt und des Zentralamtes für Geologie der VR Ungarn, Sopron. H. KÜPPER, S. PREY, A. RUTTNER, O. THIELE.
- 21.—23. März: Austauschbesprechungen im Rahmen des Regierungsabkommens Österreich-CSSR, Wien. H. KÜPPER, R. GRILL, S. PREY, A. RUTTNER.
- 21.—26. April: Arbeitstagung für die geologische und tektonische Karte von Europa, E. T. H. Zürich. P. BECK-MANNAGETTA, A. RUTTNER.
- 5.—16. Mai: Methoden pollenanalytischer Arbeiten, Universität Straßburg. I. DRAXLER.
- 8.—11. Mai: Synchotron-Aufstellungsprojekte Le Luc (Frankreich) und Doberdo (Italien). H. KÜPPER.
- 22.—26. Mai: Geologisches Symposium der Slowenischen Geologischen Gesellschaft in Laibach mit Exkursionen im jugosl.-österreich. Grenzgebiet. N. ANDERLE, F. BAUER, S. PREY, A. RUTTNER.
- 9.—15. Juni: Tagung der tektonischen Kommission der Karpato-Balkanischen Geologischen Assoziation, Krakau. P. BECK-MANNAGETTA, S. PREY.
- 11.—13. Juni: Synchotron-Aufstellungsprojekte Drensteinfurth (BRD) und Focant (Belgien). H. KÜPPER.
16. Juni—31. August: Erzprospektion in Grönland. O. SCHERMANN.
1. September 1969—
15. Jänner 1970: Österreichische Geologische Himalaya-Expedition. G. FUCHS (gemeinsam mit Dr. W. FRANK und Dr. W. SCHLAGER, Universität Wien).
- 3.—10. September: Zentenariofeier der Ungar. Geologischen Anstalt, Budapest.
B. PLÖCHINGER: Kolloquium über den Mediterranen Jura.
A. RUTTNER: Bauxitgeologische Konferenz.
R. SIEBER: Kolloquium über das Eozän.
- 4.—12. September: Jahrestagung der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft, gemeinsam mit der Schweizerischen Mineralogisch-Petrographischen Gesellschaft, Bern (mit Exkursion: „Metamorphose des Keupers vom Tafeljura bis zum Luckmanier-Gebiet“). O. THIELE.
- 11.—18. September: IX. Kongreß der Karpato-Balkanischen Geologischen Assoziation, Budapest. P. BECK-MANNAGETTA, A. RUTTNER.
- 11.—16. September: Preparatory meeting of experts for an International Geological Correlation Programme (IGCP), UNESCO-IUGS, Budapest. A. RUTTNER (gemeinsam mit Prof. Dr. H. ZAPPE, Universität Wien).
- 12.—23. September: Exkursions-Symposium „Verrucano“. S. PREY.
- 16.—25. September: Einschulungskurs für Elektronenmikroskopie Eindhoven, Holland (Philips G. m. b. H.). H. STRADNER.

10. Personalvertretung

Bericht seit ihrer Konstituierung

Von Dr. P. BECK-MANNAGETTA (Obmann)

Nach der Wahl der Personalvertreter am 30. November und 1. Dezember 1967 traten diese am 7. Dezember 1967 zusammen und wählten den Obmann und seinen Stellvertreter. Die Personalvertretung der Geologischen Bundesanstalt setzt sich demnach aus folgenden Personen zusammen:

Obmann Dr. PETER BECK-MANNAGETTA, Chefgeologe
Obmann-Stellvertreter ADALBERT HAMBERGER, Tischler
Schriftführer FRIEDRICH FRIESS, Ober-Aufseher, und KARL SCHAFFER, Amtswart

Im abgelaufenen Jahr 1968 wurden folgende Anträge (Ant.), Anfragen (Anf.) und Sonstiges (So.) für Internes (I.) (innerhalb der Geol. Bundesanstalt), oder Externes (E.) erledigt (erl.), teilweise (teil.) erledigt, nicht erledigt (n. erl.), zurückgestellt (Z.) und abgelehnt (ab.):

Tabelle 1968

Ant.	Anf.	So.	I.	E.	erl.	teil.	n. erl.	Z.	ab.
30	13	5	18	25	19	3	11	6	6

Tabelle 1969

Ant.	Anf.	So.	I.	E.	erl.	teil.	n. erl.	Z.	ab.
10	3	6	10	4	5	1	8	1	4

Die Einteilung der Akte in dieses Schema läßt mehrere verschiedene Zuordnungen zu.

Es fanden 9 Sitzungen der Personalvertretung statt, in der alle Beschlüsse einstimmig gefaßt wurden.

Als Erfolg konnte die bedeutende Steigerung der einmaligen Belohnungen von 4 (1968) auf 16 Beteilte (1969) gewertet werden. Eine besondere Anerkennung der Stimme der Personalvertretung stellt die Zulassung zur Stellungnahme für die Wahl des neuen Dienststellenleiters durch das Bundesministerium für Unterricht dar.

Der Obmann nahm an öffentlichen Arbeitstagungen der Dienststellenausschüsse des Bundesministeriums für Unterricht teil. In 4 Sitzungen wurden die betreffenden Beschlüsse der Anträge und Anfragen gefaßt.

11. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises

OTHMAR KÜHN, Dr. phil. Dr. h. c., Professor, geboren 5. November 1892 in Wien, gestorben 26. März 1969 in Wien.

GEORG ROSENBERG, Professor, geboren 8. Juni 1897 in Wien, gestorben 16. Juli 1969 in Wien.

VLADI MARMO, Ph. D., Professor, Direktor des Geologischen Dienstes von Finnland, geboren 20. April 1914, gestorben 23. August 1969.

HANS JOACHIM MARTINI, Dr. phil., Professor, Präsident der Bundesanstalt für Bodenforschung Hannover und des Niedersächsischen Landesamtes für Bodenforschung Hannover, geboren 5. Jänner 1908 in Bockenem am Harz, gestorben 22. Oktober 1969 an der Autobahn bei Celle.

KONRAD WICHE, Dr. phil., Professor, geboren 2. November 1913 in Wien, gestorben 8. November 1969 in Mainz.

GUSTAV GÖTZINGER, Dr. phil., w. Hofrat, Professor, gew. Direktor der Geologischen Bundesanstalt, geboren 2. Juli 1880 in Neu-Serovitz bei Znaim, gestorben 8. Dezember 1969 in Preßbaum bei Wien.